



WIRBELWIND
SCHWESTERN DES ERLÖSERS

Familienritual

zum Weihnachtsfest für Menschen
mit wenig religiösem Bezug



Wege
zu mehr
Festfreude

Häusliche Feier am Heiligen Abend

Diese Vorlage will Menschen mit keinem oder wenig religiösem Bezug einladen, den Heiligen Abend dennoch als ein Familienfest des Friedens zu feiern.

Teil 1 (am Esstisch)

Eröffnung: Entzünden des Festlichtes

Alle stehen um den Tisch. Einer entzündet die Kerze am Tisch

L: Diese Nacht ist eine besondere Nacht, deshalb nennt man den Abend Heiliger Abend. In der Mitte der dunklen Jahreszeit scheint uns ein Licht auf. Das Kind in der Krippe ist ein Lichtblick für die Welt. Wie das Licht in unserer Mitte leuchtet, so schenke Du unserer Familie und diesem Haus die Freude und den Frieden. (+ im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. A: Amen.)

Alle setzen sich

Ein Lob auf Fest und erste deutende Riten

L spricht:

Der Wechsel der Jahreszeiten ist uns geschenkt. Es ist gut, dass es Zeiten für die Arbeit gibt und

Zeiten für das Fest. Mitten im Winter dürfen wir mit vielen Menschen auf dem Erdkreis ein Familienfest feiern, das von Frieden und Freude erzählt. Es erzählt von der Geburt des Mannes, nach dem unsere Zeit gerechnet wird. Viele Menschen haben ihn erfahren als Retter und Friedensbringer, der Licht ins Dunkel bringt. Mit allen, die dieses Fest feiern – egal auf welche Weise – und auch in Gedanken an unsere Verstorbenen feiern wir deshalb dieses Weihnachtsfest.

Jetzt wird ein Glas Wein oder Saft eingeschenkt. Alle nehmen es in die Hand und sprechen gemeinsam:

Wie die Gläser klingen, wenn wir miteinander anstoßen, so bringe auch unsere Gemeinschaft zum Klingen in dieser heiligen Nacht.

*Alle stoßen an und trinken
Ein Kind darf das Körbchen mit dem Brot aufdecken. 1)*

L: Jesus aus Nazareth ist heimatlos in Betlehem geboren. Das heißt übersetzt „Haus des Brotes“ (Brothausen). Die Geschichte erzählt, dass er in eine Futterkrippe gelegt wurde. Viele Menschen sagten über ihn: Er macht die Herzen satt mit dem was er sagt und tut.

Das Brot wird gebrochen. Jeder bekommt ein Stück. Wenn jeder ein Stück hat, sprechen alle mit dem Brot in der Hand:

A: Wie wir das Brot miteinander teilen, so wollen wir auch unser Leben miteinander teilen. Wir wollen uns gegenseitig stärken und Liebe weiter geben.

L: Wenn jetzt jeder sein Brot mit jedem teilt, dann wollen wir damit ausdrücken, dass heute nichts mehr zwischen uns liegen soll.

Jeder teilt mit jedem sein Brot und jeder isst von jedem ein Stück.

Festessen

Abräumen des Esstisches

Der Wechsel zum Christbaum ist in vielen Familien ein besonderer Akt. Er kann eingeläutet werden durch das Weihnachtsglöckchen. Wenn der Christbaum in einem anderen Zimmer steht wird hier vielleicht durch das Schlüsselloch gesehen, ob die Kerzen am Christbaum schon brennen. Wo die Lichter am Christbaum schon während des Essens gebrannt haben, ist es gut, jetzt einen neuen Akzent zu setzen, der den Blick noch näher an das Krippengeschehen lenkt.

Teil 2: Am Weihnachtsbaum

Lied / Lieder:

Die Weihnachtsgeschichte und deutende Riten

Alle fragen: Was bedeutet der Weihnachtsbaum?

L: Er ist grün mitten im Winter. Er sagt, dass das Leben auch in dunklen Zeiten stark sein kann.

Der Christstollen wird angeschnitten oder die Plätzchendose geöffnet

Alle fragen: Warum gibt es heute Geschenke?

L: Da, wo Menschen sich lieben, da ist ihre Hand offen zum Verschenken.

L: Manche Texte treffen die Sehnsucht der Menschen und sind ein Geschenk für die Welt. Wir wollen deshalb die Geschichte hören, die diese Nacht prägt und hält.

Die Weihnachtsgeschichte nach dem wie sie der biblische Schreiber Lukas aufgeschrieben hat:

(Lk 2, 1 – 20)

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich

eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens. Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der

Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

Lied: Stille Nacht

L: Jeder Mensch ist ein Geschenk des Lebens. Die Liebe ist das Geschenk der Geschenke. Sie soll durch unsere Geschenke spürbar werden

Jetzt werden die Geschenke ausgepackt 1)

Abschließender Ritus

Ein Becher wird eigeschenkt. Alle erheben den Becher.

L: Wir danken für alle Geschenke, die uns die Liebe geschenkt hat. Vor allem danken wir Dir für Liebe, die uns unverdient geschenkt ist und in der wir etwas vom Himmel spüren.

Alle stoßen an und trinken

L: Diese Nacht möge ein Segen sein für unsere Gemeinschaft und für die ganze Weltgemeinschaft.

(Alle: + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.)

Lied / Lieder:

Geselliges Zusammensein

1) Evtl. Geschenke waren die Geschenke vorher verhüllt und können feierlich enthüllt werden. Um die Geschenke bewusster zu öffnen kann Spiel dazu helfen: Die Geschenke sind aufgereiht. Ein Schäfchen aus der Krippe wird auf das erste Geschenk gelegt. Es wird gewürfelt. Das Schäfchen springt die Anzahl der Augen auf den Geschenken nach vorne. Das Geschenk auf dem das Schäfchen landet, darf ausgepackt werden.)

